

Wohl rief ich sanft dich an mein Herz

(Theodor Storm)

Albin Fries

Langsam

1 2 3 4

5

Wohl rief ich sanft dich an mein Herz, doch blieben meine Ar - me

8

leer. Der Stimme Zau - ber der Stimme Zau - ber, dem du sonst

11

nie wi - der stan dest, galt nicht mehr. Was

poco piu

f *pp* 3 3 3

14

jetzt dein Le - ben fül - len wird, wo - hin du gehst,

16

wo - hin du irrst, ich weiß es nicht,

18 **fließend**

ich weiß al-lein, ich weiß al-lein, dass du mir nie mehr lä - cheln

21

ruhig

wirst. Doch kommt erst je-ne stil-le

24

Zeit, wo uns das Le - ben läßt al - lein,

27

dann wird, wie in der Ju-gend einst nur mei-ne Lie - be bei - dir_

30

sein. Dann wird, was jetzt ge sche hen_ mag,

34

wie Schat-ten dir vor - ü - ber gehn und_

36

ruhig**belebt****rit.**


— nur die Zeit, — die nun da-hin, die uns ge-hör-te, wird be stehn.

38 **ruhiger**


Und wenn dein letz - tes Kis-sen einst be-strahlt ein A-bend-son-nen strahl, —

41



es ist die Son - ne je - nes Tags, — da ich dich küss - te,

44

rit.**a tempo**

(Laussa, 19./20.6.20)



küss -te zum ers - ten mal..